

Nachrichten aus Bangladesch

Rana Plaza, 10 Monate später: Nicht schachern, sondern entschädigen !



Fast 10 Monate nach dem Einsturz von Rana Plaza in Dhaka hat die Gewerkschaft NGWF mit einer Menschenkette und einer Demonstration am 4. und 17. Februar gefordert, die betroffenen Familien endlich zügig und angemessen zu entschädigen. Am 24. April 2013 waren 1.138 Beschäftigte getötet und über 1.500 verletzt worden, als das illegal aufgestockte Gebäude eingestürzt war.

Die Gewerkschaft fordert nach dem Modell des „lebenslangen Einkommensverlustes“, das bereits mehrfach angewendet wurde (z.B. Spectrum, Hameem), eine Entschädigung von mindestens 2,8 Mio. Taka (ca. 27.000 €) für die Familien getöteter und 500.000 Taka für verletzte Beschäftigte.

Eine sogenannte Entschädigungskommission hat einen Betrag von 1,45 Mio. Taka je Todesopfer vorgeschlagen. Dies lehnt die Gewerkschaft ab. Sie kritisiert überdies, dass in der Kommission zwar Arbeitgebervertreter sitzen, aber keine Beschäftigtenvertreter.

Die Betroffenen hatten mit ihren Löhnen größtenteils bzw. oft sogar alleine das Familieneinkommen bestritten. Für ihre Familien bedeutet das neben der persönlichen Katastrophe des Verlustes ihrer Angehörigen nach 10 Monaten ohne deren Einkommen große existenzielle Not.



Ein internationales Netzwerk zum Recht auf Organisation entlang der Textil-, Bekleidungs- und Einzelhandelskette

Nachrichten

Nr. 1

Februar 2014

Weitere Info zum Projekt:

www.exchains.org

blog.exchains.org



www.exchains.verdi.de



www.tie-germany.org

Kontakt:

tie Bildungswerk e.V.
Heidestr. 131
60385 Frankfurt
Tel: 069-97 76 06 66
info@tie-germany.org